

⑩ BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

⑫

Gebrauchsmuster

U 1

(11) Rollennummer G 90 16 614.0

(51) Hauptklasse 609F 3/06

Nebenklasse(n) B42D 15/00

(22) Anmeldetag 07.12.90

(47) Eintragungstag 02.05.91

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 13.06.91

(54) Bezeichnung des Gegenstandes

Ansteckkarte aus Pappe

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers

Fuchs, Gisela, Dipl.-Ing. (FH), 8510 Fürth, DE

LBE Interesse an Lizenzvergabe unverbindlich erklärt

BEST AVAILABLE COPY

08259
382

1

SIDR:

1

086462720

NOVA PRIMA

13-JAN-94 16:01

12.90

Seite 2

Beschreibung

Ansteckkarte aus Pappe

Die Erfindung bezieht sich auf eine Ansteckkarte aus Pappe, die sowohl an Kleidungsstücken angesteckt, als auch an Knöpfen befestigt wird.

Ansteckkarten als Namens- oder Firmenschilder werden sowohl als Kunststoffkarten als auch aus Pappe verwendet. Diese Karten werden mit Clip oder Sicherheitsnadel an der Kleidung befestigt, wobei Pappkarten meist zusätzlich in eine Klarsichtshülle gestackt werden. Auch sind Textilschilder mit rückseitiger Klebstoffbeschichtung bekannt, die direkt auf die Kleidung geklebt werden. Ebenso sind Plastikkarten, die wie Büroklammern befestigt werden, bekannt.

Nachteilig sind die zuvor genannten Lösungen wegen ihres aufwendigen Befestigungsmechanismus sowie der Tatsache, daß Kunststoffhüllen oder Kunststoffkarten verwendet werden, die nicht umweltfreundlich sind.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die vorstehend genannten Nachteile zu beseitigen und eine Ansteckkarte zu schaffen, die vielseitig ohne zusätzliche Ansteckhilfen an der Kleidung zu befestigen ist und nur aus umweltfreundlicher Pappe besteht.

) Errichtet ist dieses Ziel dadurch, daß eine visitenkartengroße Karte aus dünner Pappe besteht und einen ca. 1cm vom Rand an drei Kanten durchgehend verlaufenden Trennschnitt besitzt, an dessen beiden Enden ein ca. 4mm großes Loch ausgestanzt ist zum besseren Einhaken an Kleidung, und daß an der nicht durchschnittenen Kante mittig ca. 1cm vom Rand ein ca. 5mm großes Loch ausgestanzt ist mit einem V-förmigen Einschnitt, der das Loch zur Kartenkante hin öffnet zum Aufstecken auf Knöpfe oder Stoffwülste.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand in einem Ausführungsbeispiel dargestellt. Die Ansteckkarte besteht aus dünner Pappe und ist rechteckig zugeschnitten. 1cm von den zwei kurzen Kanten und einer Längskante wird ein durchgehender Trennschnitt

BEST AVAILABLE COPY

Gisela Fuchs

Dipl.-Ing. (FH) Gisela FUCHS

Seite 3

gelegt (1), der in zwei ausgestanzen Löchern mündet (2). An der zweiten Längskante ist mittig ca. 1cm vom Rand ein ca. 5mm großes Loch (3) ausgestanzt, in welches ein V-förmiger Einschnitt (4) mündet, der das Loch zur Kante hin öffnet.

Eine erfindungsgemäße Ansteckkarte ist kostengünstig herzustellen und vielseitig zu verwenden als Ansteckkarte in Anzugrevert- und Hemdtaschen, sowie als Knopfanstecker an Blusen und Hemden allein durch in die Karte integrierte Steckhilfen.

Die Karten sind vielfältig bedruckbar und farbig gestaltbar.

Eine weitere interessante Anwendungsmöglichkeit bieten diese Karten als Kombination aus Visitenkarte und Büroklammer.

Auch kann man sie als Tischnamenskarte verwenden, indem die drei abgetrennten Schenkel nach hinten abgebogen werden und so eine Aufstellmöglichkeit bieten.

Auch kann durch den V-förmigen Einschnitt zum Knopfansteckloch hin die Karte direkt in eine Stoffwulst gesteckt werden z.B. bei Pullovern oder an Krägen.

BEST AVAILABLE COPY

Gisela Fuchs

Dipl.-Ing. (FH) Gisela Fuchs

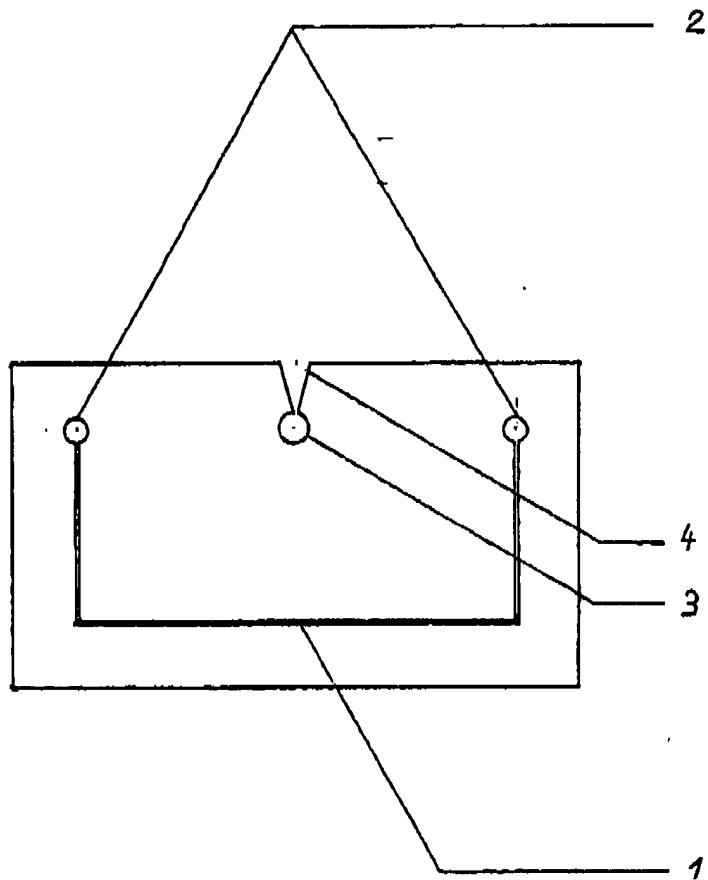
Seite 1

Schutzzansprüche

Ansteckkarte aus Pappe,
dadurch gekennzeichnet,
daß eine visitenkartengroße Karte aus dünner Pappe besteht und
einen ca. 1cm vom Rand an drei Kanten durchgehend verlaufenden
Trennschnitt besitzt, an dessen beiden Enden ein ca. 4mm großes
Loch ausgestanzt ist zum Einhaken an Kleidung,
und daß an der nicht durch-schnittenen Kante mittig, ca. 1cm
vom Rand ein ca. 5mm großes Loch ausgestanzt ist mit einem V-
förmigen Einschnitt, der das Loch zur Kartenkante hin öffnet
zum Aufstecken auf Knöpfe oder Stoffwülste.

BEST AVAILABLE COPY

fuchs



Maßstab: 1:1

BEST AVAILABLE COPY

scale factor

Dipl.-Ing. (FH) Gisela Fuchs 10.90
Seite 2

Beschreibung

Ansteckkarte aus Pappe

Die Erfindung bezieht sich auf eine Ansteckkarte aus Pappe, die sowohl an Kleidungsstücken angesteckt, als auch an Knöpfen befestigt wird.

Ansteckkarten als Namens- oder Firmenschilder werden sowohl als Kunststoffkarten als auch aus Pappe verwendet. Diese Karten werden mit Clip oder Sicherheitsnadel an der Kleidung befestigt, wobei Pappkarten meist zusätzlich in eine Klarsichtshülle gesteckt werden. Auch sind Textilschilder mit rückseitiger Klebstoffbeschichtung bekannt, die direkt auf die Kleidung geklebt werden. Ebenso sind Plastikkarten, die wie Büroklammern befestigt werden, bekannt.

Nachteilig sind die zuvor genannten Lösungen wegen ihres aufwendigen Befestigungsmechanismus sowie der Tatsache, daß Kunststoffhüllen oder Kunststoffkarten verwendet werden, die nicht umweltfreundlich sind.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die vorstehend genannten Nachteile zu beseitigen und eine Ansteckkarte zu schaffen, die vielseitig ohne zusätzliche Ansteckhilfen an der Kleidung zu befestigen ist und nur aus umweltfreundlicher Pappe besteht.

) Erreicht ist dieses Ziel dadurch, daß eine visitenkartengroße Karte aus dünner Pappe besteht und einen ca. 1cm vom Rand an drei Kanten durchgehend verlaufenden Trennschnitt besitzt, an dessen beiden Enden ein ca. 4mm großes Loch ausgestanzt ist zum besseren Einhaken an Kleidung, und daß an der nicht durchschnittenen Kante mittig ca. 1cm vom Rand ein ca. 5mm großes Loch ausgestanzt ist mit einem V-förmigen Einschnitt, der das Loch zur Kartenkante hin öffnet zum Aufstecken auf Knöpfe oder Stoffwülste.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand in einem Ausführungsbeispiel dargestellt. Die Ansteckkarte besteht aus dünner Pappe und ist rechteckig zugeschnitten. 1cm von den zwei kurzen Kanten und einer Längskante wird ein durchgehender Trennschnitt

BEST AVAILABLE COPY

Gisela Fuchs